

Verlag Equi-Media AG
8604 Volketswil
044/ 908 31 31
www.pferdewoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 30,000
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 40
Fläche: 29,387 mm²

1. Qualifikationsverfahren der Pferdefachpersonen EFZ abgeschlossen

Neue Fachrichtung – neuer Elan

Nach intensiven Reformarbeiten während der vergangenen sechs Jahren war es nun diesen Frühling soweit und die ersten Pferdefachpersonen in fünf verschiedenen Fachrichtungen wurden nach dreijähriger Lehrzeit zur Lehrabschlussprüfung aufgebeten.

(pd) Der erste Teil der verschiedenen Prüfungen fand zu Hause auf dem Lehrbetrieb statt. Prüfungsthemen wie Bodenarbeit, Longieren, Dressur- und Springreiten sowie Unterrichten stand auf dem Programm. Die Organisation der sogenannten praktischen Prüfung I wurde den Lernenden überlassen. Die Unterstützung durch den Lehrbetrieb in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase war sehr wichtig und machte sich bei einigen auch deutlich bemerkbar. In den meisten Ausbildungsbetrieben wurde die Gunst der Stunde genutzt und der Prüfungstag zum Sonntag gemacht. Die Anlage wurde sauber herausgeputzt und die Schüler, welche als Statisten beim Unterrichten mitwirkten, hatten ein Ziel in der Ausbildung am und auf dem Pferd. Nebst der Allgemeinbildung und der schriftlichen Berufskunde, welche an den drei Schulstandorten Inforama Zollikofen, Strickhof Wülflingen und Grange

Verney Moudon ausgerichtet wurden, ist die praktische Arbeit II in grösseren fachrichtungsspezifischen Pferdezentren in der Schweiz durchgeführt worden. Die Prüfungen der Fachrichtungen Pferdepflege und Klassisches Reiten wurden im NPZ in Bern abgehalten.

Die Fachrichtung Westernreiten absolvierte den Rest der praktischen Prüfung II im Reiterparadies in Mariastein, die Fachrichtung Gangpferdereiten auf dem Hestiar-Hof in Reussegg und die Fachrichtung Pferderennsport auf dem Hof der Familie Speck in Reinach AG. Die praktische Prüfung II überprüft die Fachkompetenzen am und auf dem Pferd und im Umgang mit Kunden. Durch die neuen Ausbildungsinhalte in der Berufslehre wurden auch teilweise andere Prüfungsfächer geprüft als früher an den Lehrabschlussprüfungen in Avenches, welche unter der Gilde von Swiss Horse Professionals durchgeführt wurden. In der Fachrichtung Klassisches Reiten, welche den ehemaligen Bereiter ersetzt, wurden die herkömmlichen Prüfungsfächer wie Dressur- und Springreiten beibehalten. Gerade in dieser wurden die Anforderungen an den Berufsnachwuchs deutlich erhöht. In den meisten Fachrichtun-

gen wurde die Anlehnung an das Reiterbrevet des SVPS gesucht und im Prüfungsfach «Unterricht am Pferd» überprüft. Beim Unterricht am Pferd unterrichteten die zu prüfenden Personen während 30 Minuten ein zugelostes Thema aus den Unterlagen des Reiterbrevets SVPS. Die zukünftigen Berufslleute werden im Berufsalltag Kunden die Ausbildungsinhalte des Reiterbrevets vermitteln. Während der ganzen Prüfungen standen zahlreiche Experten im Einsatz. Die Ausbildung der Experten wurde im Vorfeld durch das EHB (Eidg. Hochschule für Berufsbildung) in Zollikofen durchgeführt. Die Fachleute wurden vertraut gemacht mit dem neuen Bewertungssystem und dem Ablauf der einzelnen Prüfungsaufgaben. Leider war die Durchfallquote in den Fachrichtungen Pferdepflege und Klassisches Reiten mit fast 30 Prozent sehr hoch. Bei

den anderen Fachrichtungen waren die Quoten des Nichtbestehens deutlich kleiner. Die Gründe dafür sind sicherlich, dass in den neuen Fachrichtungen die Berufsbildner mit mehr Elan ausbilden als in den altbekannten Fachrichtungen. Die Statistiken zeigen auf, dass die meisten Lernenden in den praktischen Arbeiten die Prüfung nicht bestanden haben, was auf eine mangelhafte Ausbildung in den Lehrbetrieben deuten könnte. Das Ziel der OdA Pferdeberufe für die Zukunft ist, die Mentalität der Ausbilder zu ändern und sie zu motivieren, junge Menschen sorgfältig und gezielt auszubilden und den wirtschaftlichen Aspekt nicht mehr in den Vordergrund zu stellen. Diese Grundhaltung wird in den meisten Branchen der Berufsbildung aktiv gelebt und sollte in Zukunft auch in der Pferdebranche zum Tragen kommen.



Konzentration ist an der Prüfung gefragt.

Foto: pd